

Thema: **Strom vom eigenen Dach? – Wie Sie Ihren selbst produzierten Solarstrom noch effizienter nutzen**

Beitrag: 1:42 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Immer mehr Menschen in Deutschland setzen in Sachen Energieversorgung auf selbst produzierten Strom vom eigenen Dach. Die so erzeugte Energie lässt sich inzwischen auch sogar für später aufsparen. Kleine, kompakte und benutzerfreundliche Stromspeicher sorgen dafür, dass Strom nicht verloren geht. Wie Sie mit noch mehr Energie aus Ihrer Anlage rausholen können und wie eine App dabei helfen kann, weiß Helke Michael.

Sprecherin: Wer seinen eigenen Strom produziert, zum Beispiel über eine Solaranlage, hatte früher ein kleines Problem: Er ließ sich nämlich nicht speichern und musste verbraucht werden, wenn er produziert wurde. Diese Zeiten sind dank immer besser werdender Stromspeicher aber vorbei.

O-Ton 1 (Johannes Clary, 0:18 Min.): „Im Grunde genommen kann man sich das wie so einen Akku vorstellen, der sich auflädt und die Energie dann wieder abgibt, wenn man sie zuhause braucht. Die aktuellen Geräte sind mittlerweile so effizient, dass man mit der gespeicherten Energie den kompletten Strombedarf von einer drei- bis vierköpfigen Familie für den kompletten Abend abdecken kann.“

Sprecherin: Sagt E.ON-Solarexperte Johannes Clary, der die zusätzliche Hilfe eines sogenannten Energiemanagers empfiehlt. Das ist kein Experte, der dann bei Ihnen durchs Haus läuft und nach dem rechten schaut, sondern...

O-Ton 2 (Johannes Clary, 0:19 Min.): „Der ist fest installiert in Ihrem Zählerkasten. Aber es ist ein kleines Gerät, ein sogenannter Controller, und in Kombination mit unserem effizientesten Stromspeicher, dem E.ON Aura, optimiert er noch einmal alles für Sie. Also das heißt, alles, was Sie dann noch benötigen, ist eine App, die Sie sich kostenlos auf das Smartphone laden, auf ein Tablet oder auch auf den PC.“

Sprecherin: Über diese App erfahren Sie alles, was Sie über die Stromversorgung in Ihrem Haus wissen müssen:

O-Ton 3 (Johannes Clary, 0:10 Min): „Wie viel Strom Ihre Anlage gerade produziert, wie viel davon Ihr Zuhause verbraucht und wie viel gespeichert wird oder auch gerade aus dem Speicher entnommen wird. Und das Ganze in Echtzeit.“

Sprecherin: Dazu arbeitet das System unter anderem mit Prognosen, die aus Ihren ganz individuellen Energieverbräuchen berechnet werden. Aber keine Sorge: Um das, was Ihnen die App zeigt, verstehen zu können, müssen Sie absolut kein Experte sein.

O-Ton 4 (Johannes Clary, 0:11 Min): „Ganz im Gegenteil. Und unser Ziel ist ja auch, dass die Geräte immer mehr zusammenwachsen und Ihnen das Leben erleichtern. Das ist uns auch klar, das geht nur, wenn alles einfach, bequem und transparent ist. Und intelligent natürlich auch.“

Abmoderationsvorschlag: Seinen eigenen Strom zu produzieren ist das eine. Ihn auch optimal zu nutzen, steht allerdings auf einem anderen Blatt. Wenn Sie mehr über den Aura Manager wissen wollen, gehen schauen Sie doch einfach mal im Netz unter www.eon-solar.de.



im Auftrag von **na•news aktuell**

Ein Unternehmen der dpo-Gruppe

Thema: **Strom vom eigenen Dach? – Wie Sie Ihren selbst produzierten Solarstrom noch effizienter nutzen**

Interview: 2:23 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Immer mehr Menschen in Deutschland setzen in Sachen Energieversorgung auf selbst produzierten Strom vom eigenen Dach. Die so erzeugte Energie lässt sich inzwischen auch sogar für später aufsparen. Kleine, kompakte und benutzerfreundliche Stromspeicher sorgen dafür, dass Strom nicht verloren geht. Und wer den Speicher über eine App steuert, kann sogar noch mehr aus der selbst erzeugten Energie rausholen, erklärt E.ON-Solarexperte Johannes Clary. Hallo.

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

1. Herr Clary, zunächst mal zum Stromspeicher: Was muss ich mir darunter vorstellen?

O-Ton 1 (Johannes Clary, 0:36 Min.): „Für viele kommt die Energie ja einfach aus der Steckdose. Aber wer selbst Strom erzeugt – zum Beispiel über eine eigene Solaranlage – der kann den Strom jetzt auch speichern. Im Grunde genommen kann man sich das wie so einen Akku vorstellen, der sich auflädt und die Energie dann wieder abgibt, wenn man sie zuhause braucht. Die aktuellen Geräte sind mittlerweile so effizient, dass man mit der gespeicherten Energie den kompletten Strombedarf von einer drei- bis vierköpfigen Familie für den kompletten Abend abdecken kann. Und das heißt, dass ein deutscher Durchschnittshaushalt sich jetzt unabhängig von der Tageszeit zu einem großen Teil selbst mit Strom versorgen kann. Und ein Energiemanager behält dabei alles im Blick.“

2. Wie kann ich mir so einen Energie-Manager vorstellen? Läuft dann bei mir mein persönlicher Berater durchs Haus?

O-Ton 2 (Johannes Clary, 0:23 Min.): „Nein, der Energiemanager kann nicht durchs Haus laufen. Der ist fest installiert in Ihrem Zählerkasten. Aber es ist ein kleines Gerät, ein sogenannter Controller, und in Kombination mit unserem effizientesten Stromspeicher, dem E.ON Aura, optimiert er noch einmal alles für Sie. Also das heißt, alles, was Sie dann noch benötigen, ist eine App, die Sie sich kostenlos auf das Smartphone laden, auf ein Tablet oder auch auf den PC.“

3. Was genau bringt mir das?

O-Ton 3 (Johannes Clary, 0:17 Min.): „Es geht uns darum, dass wir die Solaranlage optimal mit Ihren Geräten kombinieren wollen, die Strom verbrauchen. Also mit einer Waschmaschine oder einer Wärmepumpe bis hin zum Elektroauto. Nur, wenn das sinnvoll gesteuert wird, dann kann die Energie auch dort verbraucht werden, wo sie produziert wird: am besten in Ihren eigenen vier Wänden.“

4. Und wie kann mir der Energie-Manager bzw. die App dabei helfen?

O-Ton 4 (Johannes Clary, 0:20 Min.): „Die App zeigt Ihnen alles, was Sie dafür wissen müssen. Dazu arbeitet ein System von uns mit Ihren individuellen Energieverbräuchen, aber auch mit Prognosen, um genau zu errechnen, wie viel Strom voraussichtlich erzeugt, verbraucht und auch gespeichert wird. Und das Beste daran ist: Das System lernt selbstständig dazu und wird also über die Zeit immer besser.“

5. Das klingt jetzt aber schon wieder ein bisschen kompliziert...

O-Ton 5 (Johannes Clary, 0:32 Min.): „Kompliziert ist das überhaupt nicht. Ganz im Gegenteil. Alles Wichtige ist ganz übersichtlich und selbsterklärend über Grafiken, die Ihnen auf einen Blick alles anzeigen, dargestellt. Also man sieht dann, wie viel Strom Ihre Anlage gerade produziert, wie viel davon Ihr Zuhause verbraucht und wie viel gespeichert wird oder auch gerade aus dem Speicher entnommen wird. Und das Ganze in Echtzeit. Dafür muss man kein Experte sein. Und unser Ziel ist ja auch, dass die Geräte immer mehr zusammenwachsen und Ihnen das Leben erleichtern. Das ist uns auch klar, das geht nur, wenn alles einfach, bequem und transparent ist. Und intelligent natürlich auch.“

Johannes Clary darüber, wie Sie Ihren selbst produzierten Sonnenstrom mit einem Energie-Manager noch besser nutzen. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ja, ich bedanke mich!“

Abmoderationsvorschlag: Seinen eigenen Strom zu produzieren ist das eine. Ihn auch optimal zu nutzen, steht allerdings auf einem anderen Blatt. Wenn Sie mehr über den Aura Manager wissen wollen, gehen schauen Sie doch einfach mal im Netz unter www.eon-solar.de.